

Schulentwicklungsprogramm der Kantonsschule Trogen 2020 bis 2024

Mittelfristige Planung der systematischen Weiterentwicklung der Kantonsschule Trogen

Entwickelt in Zusammenarbeit mit der Schulkonferenz der Kantonsschule Trogen

Beschluss durch die Schulleitung am 20. August 2020

Für die Schulleitung



Lukas Geiger, Rektor a. i.

Kennntnisnahme durch das Departement Bildung und Kultur am 29. September 2020



Alfred Stricker, Regierungsrat

Schulentwicklungsprogramm der Kantonsschule Trogen 2020 bis 2024

Mittelfristige Planung der systematischen Weiterentwicklung der Kantonsschule Trogen

Entwickelt in Zusammenarbeit mit der Schulkonferenz der Kantonsschule Trogen

Beschluss durch die Schulleitung am 20. August 2020

Für die Schulleitung

Lukas Geiger, Rektor a. i.

Kenntnisnahme durch das Departement Bildung und Kultur am 29. September 2020

Alfred Stricker, Regierungsrat

1	Einleitung.....	3
1.1	Gesetzliche Grundlagen.....	3
1.2	Aktuelle Herausforderungen.....	4
1.3	Entwicklungsprojekte der vergangenen Jahre	7
1.4	Qualitätsentwicklung und -management	9
2	Prozesslandschaft Schulentwicklung	11
3	Projekte des Schulentwicklungsprogramms 2020 – 2024.....	12
3.1	Tabellarische Übersicht.....	12
3.2	Projektpläne	14
3.2.1	Laufende Projekte	14
3.2.2	Neu umzusetzende Projekte	29

1 Einleitung

Die Kantonsschule Trogen ist die einzige Mittelschule im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Sie führt ein Gymnasium (GYM), eine Wirtschaftsmittelschule (WMS) und eine Fachmittelschule (FMS). Das Einzugsgebiet der Lernenden dieser Abteilungen ist das ganze Gebiet des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Die Anzahl der Lernenden mit ausserkantonalem Wohnsitz hat in den letzten Jahren stark abgenommen.

Im Auftrag der Gemeinden Trogen, Wald und Rehetobel (TWR) führt die Kantonsschule Trogen zudem eine Sekundarschule (SEK).

Im Schuljahr 2019/2020 besuchten insgesamt 512 Lernende die Kantonsschule Trogen, davon 301 das Gymnasium, 77 die Fachmittelschule, 26 die Wirtschaftsmittelschule und 108 die Sekundarschule TWR.

Die Werte, welche das Zusammenleben und -arbeiten unter und zwischen Schulleitungsmitgliedern, Lehrpersonen und Lernenden prägen, wurden in den nachfolgend aufgeführten Papieren festgehalten:

- die Leitideen der Kantonsschule Trogen vor 2005
- das Qualitätsleitbild aus dem Jahr 2010 (www.kst.ch)
- das Qualitätskonzept aus dem Jahr 2018 (www.kst.ch)

Das vorliegende Schulentwicklungsprogramm ist ein Planungs- und Entwicklungsinstrument sowohl für die Mittelschulabteilungen als auch für die Sekundarschule TWR. Dieses multifunktionale Instrument dient dem pädagogischen und organisationalen Selbstverständnis der Schule sowie als internes Planungsinstrument. Es gibt Auskunft über die mittelfristige Entwicklung der Schule und dient gleichzeitig den Aufsichtsbehörden als Arbeitsinstrument und der Öffentlichkeit als Orientierungsmittel. Das Schulentwicklungsprogramm wurde in einem partizipativen Prozess mit den Lehrpersonen erarbeitet.

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Mittelschulabteilungen

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden ist der Zweck des Gesetzes über die Mittel- und Hochschulen (MHG) die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden Bildung.¹ Zuständig für den Vollzug dieses Gesetzes und der dazugehörigen Verordnung über die Mittel- und Hochschulen (MHV) ist das Departement Bildung und Kultur (DBK). Darin wird unter anderem vorgegeben, dass die Schulleitung der Kantonsschule Trogen für die Entwicklung und Sicherung der Qualität der Schule² zuständig ist. Zudem müssen langfristige Entwicklungsziele in einem Qualitätskonzept³ beschrieben werden. Die daraus abgeleiteten Schwerpunkte der Qualitätsentwicklung für die nächsten drei bis fünf Jahre werden im Schulentwicklungsprogramm dargelegt. Vor dessen Inkraftsetzung müssen dazu das Departement Bildung und Kultur, die Mittelschulkommission sowie die Schulkonferenz angehört werden.

¹ Art. 2 Abs. 1 MHG

² Art. 11 Abs. 1 MHV

³ Art. 12 Abs. 2 MHV

Sekundarschule

Das Gesetz über Schule und Bildung (Schulgesetz)⁴ sowie die Verordnung zum Gesetz über Schule und Bildung (Schulverordnung)⁵ regeln den Auftrag des Kantons und der Gemeinden zur Sicherung und Entwicklung der Schulqualität im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Das darauf basierende «kantonale Qualitätskonzept für die Volksschule» beschreibt die Grundlagen und Verfahren zur Überprüfung und Entwicklung der Schulqualität. Darin ist festgehalten, dass die einzelnen Schulen zur Umsetzung der Vorgaben im Rahmen ihres schulinternen Qualitätsmanagements ein Schulprogramm erarbeiten und umsetzen müssen. Vor dessen Inkraftsetzung muss die Kommission Sek I TWR dazu angehört werden.

1.2 Aktuelle Herausforderungen

Allgemein sind in den letzten Jahren die Anforderungen an die Schulen durch soziokulturelle und demographische Veränderungen sowie veränderte Anforderungen seitens der Arbeitswelt und der Abnehmerschulen stark gestiegen. Dadurch hat auch der Einfluss des politischen Systems auf die Bildung zugenommen.

Auf gesamtschweizerischer Ebene wurde im Herbst 2018 ein Grossprojekt zur Weiterentwicklung des Gymnasiums gestartet – mit dem Ziel der Aktualisierung des Rahmenlehrplans und des Anerkennungsreglements. Auch an der Kantonsschule Trogen besteht Handlungsbedarf bei der Weiterentwicklung des Gymnasiums.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 war in der Volksschule der Bildungsauftrag neu kompetenzorientiert beschrieben worden, was zu deutlichen Veränderungen im Unterrichten geführt hat. Zudem wurden auch neue Grundlagen zur Beurteilung (Konzept, Wegleitung, Instrumente) erarbeitet.

Die abnehmenden Schülerzahlen stellen für alle Abteilungen der Kantonsschule Trogen eine weitere schulspezifische Herausforderung dar. Aufgrund dieser Entwicklung ergaben sich in der Sekundarschule erhebliche Probleme bei der Organisation. Dies führte 2018 zum Wechsel vom kooperativen zum integrierten Modell.

Das DBK hat im Dezember 2018 der Kantonsschule Trogen den Auftrag zur Umsetzung des Strategie- und Organisationsentwicklungsprozesses erteilt. Dabei wurden verschiedene Zielsetzungen in den drei Bereichen «Strategie Kantonsschule Trogen», «Schulorganisation und Prozesse» und «Qualität und Personal» formuliert. Das Projekt wurde unter Beteiligung des Kollegiums umgesetzt. Der Schlussbericht des Strategieprozesses Kanti Trogen 2022 vom 19. Dezember 2019 zeigt folgende aktuelle Handlungsfelder auf:

⁴ Art. 35 Abs. 1 Schulgesetz

⁵ Art. 34 Abs. 2 Schulverordnung

Initiativen	Akzente	Ziele
A. Fachlich-inhaltliche Initiative	A1: Internationalität und Zusammenarbeit «Zusammenleben in einer bunten Welt»	Ziel ist die inhaltliche gestärkte Profilierung pro Akzent, kombiniert mit einer Stärkung der interdisziplinären Sicht- und Arbeitsweise.
	A2: Kultur und Sport «Wert- und identitätsstiftende Kraft»	
	A3: Technik, Digitalisierung und Umwelt «Nachhaltige Zukunft gestalten»	
B. Methodisch-pädagogische Initiative	B1: Übertritte	Ziel ist, die Lernenden gezielt abzuholen und sie gut für den nächsten Schritt vorzubereiten. Übergeordnetes Ziel ist der (langfristige) Erfolg der Lernenden.
	B2: Struktureller Rahmen	Ziel ist, aktuelle und vielfältige Lehr- und Lernformen sowie unterschiedliche Prüfungs- und Beurteilungsformen zu ermöglichen. Insbesondere sollen projektartiges und interdisziplinäres Arbeiten ermöglicht und die Lernenden in überfachlichen Kompetenzen gefördert werden. Der Lehr- und Lernprozess soll durch eine passende Struktur und Rhythmisierung der Zeitgefässe optimal unterstützt werden.
	B3: Moderne Curricula, zeitgemässe Lehr- und Lernformen	Ziel ist, in allen Lehrgängen mit modernen, Curricula zu arbeiten und zeitgemässe Lehr- und Lernformen einzusetzen. Ziel ist, Kompetenz- und Inhaltsorientierung in den Lehrgängen zu verankern und damit die Vision « <i>Hier kann ich werden, wer ich sein möchte.</i> » optimal zu unterstützen.
	B4: Professionalität, gemeinschaftliche Qualität	Ziel ist, «gemeinschaftliche Qualität» an der Kantonsschule Trogen zu schaffen. Ziel ist, eine hohe Professionalität der Mitarbeitenden sicherzustellen.

C. Unterstützende Initiative	C1: Kultur- und Lebensraum Appenzell Ausserrhoden «Bildung aus dem Appenzellerland Persönlich. Verlässlich. Frisch.»	Ziel ist, die Kantonsschule Trogen als wichtige Institution im und für den Kanton weiter zu etablieren. Ziel ist, «Appenzellness» im Kanton und über den Kanton hinaus lebendig und aktuell zu halten.
	C2: Beratung, Begleitung und Betreuung «Unterstützung auf dem Lebensweg»	Ziel ist, diese Erfolgsposition weiter auszubauen. Dazu gehört auch, die Talentförderung weiter zu stärken.
	C3: Kommunikation und Marketing «Tue Gutes und sprich darüber.»	Gegen aussen ist es das Ziel, die klare Profilierung (A1-A3) und methodische Innovationen (B1-B3) gewinnbringend zu kommunizieren. Gegen innen ist es das Ziel, eine transparente und klare interne Kommunikation und Information aller Kanti-Trogen-Angehörigen.
	C4: Campus Kanti Trogen «Attraktive Lern- und Arbeitsräume»	Ziel ist, den Campus-Charakter zu stärken, basierend auf inhaltlichen und/oder methodischen Erfordernissen.
	C5: Schulorganisation und Prozesse «zeitgemässe Schulführung»	Ziel ist, Prozesse und Organisation effizient und effektiv im Sinne der pädagogischen und verwaltungsrechtlichen Erfordernisse zu gestalten.
	C6: Personalführung und Arbeitsbedingungen «attraktive Arbeitgeberin»	Ziel ist, motivierte, gesunde, mitdenkende und mitgestaltende Mitarbeitende und einen konstruktiven Dialog zu fördern. Ziel ist, eine gute Balance von Freiräumen und Vorgaben zu erreichen und damit individuelle und gemeinsame Entwicklung zu stützen. Ziel ist, die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden möglichst optimal zu gestalten und damit attraktive Arbeitgeberin zu sein.

1.3 Entwicklungsprojekte der vergangenen Jahre

Zum besseren Verständnis der an der Kantonsschule Trogen herrschenden langjährigen Entwicklungstradition werden nachstehend die Entwicklungsvorhaben aufgelistet, welche bis heute eine nachhaltige Wirkung haben.

Mittelschulabteilungen

Zeitraum	Projektname und -beschreibung	Initiator
1998 – 2007	NATWIT Das Projekt «NATWIT» (Naturwissenschaften und Informationstechnologie) diente dem Aufbau des Informatikunterrichts an der Kantonsschule Trogen. Die «Metrohm-Stiftung» unterstützte das Projekt und investierte über drei Millionen Franken.	Kantonsschule Trogen
2005	Lehrkustdidaktik Die Lehrkustdidaktik stellt das «Erschliessen» und «Entdecken» eines anspruchsvollen Themas durch die Lernenden in den Mittelpunkt. Dies vor dem Hintergrund des Weges, den vor ihnen bedeutende Persönlichkeiten der Wissenschaft gegangen sind. ⁶	Kantonsschule Trogen
seit 2005	Fachmittelschule Der Ausbildungsgang Fachmittelschule (FMS) wird an der Kantonsschule Trogen seit der Einführung 2005 stetig weiterentwickelt. Aktuell wird eine Teilrevision mit Anpassung der Studententafel und Überarbeitung des Lehrplans umgesetzt.	Kantonsschule Trogen
2005 – 2007	SPADI (Sparen durch Innovation) Das Projekt sah vor, gleichzeitig die Effektivität zu überprüfen und Schulentwicklungsthemen zu lancieren. ⁷ Folgende Fächer waren beteiligt: Wirtschaft und Recht, Deutsch, Mathematik, Geschichte, Musik, Bildnerisches Gestalten, Latein, Biologie, Chemie, Französisch und Italienisch. ⁸	Regierungsrat AR
2010	Einführung Mitarbeitendengespräche (MAG) Die durch die Kantonsschule Trogen initiierten Leistungsdialoge wurden 2010 durch die Mitarbeitendengespräche ersetzt.	Regierungsrat AR
2012 – 2019	Strategische Optionen Im Projekt Strategische Optionen wurden auf Genehmigung des DBK in verschiedenen Gremien unter Einbezug der Lehrpersonen diverse Optionen geprüft und umgesetzt. ⁹ Unter anderem waren folgende Bereiche davon betroffen: <ul style="list-style-type: none"> • Profilschärfung Gymnasium (Wirtschaft und Recht, MINT, zweisprachige Matura, Echange) • Talentförderung • FMS Gesundheit / Naturwissenschaften • Erreichbarkeit • Aufbau von Wohnmöglichkeiten 	DBK
Seit 2015	BYOD 2016 wurde an der Kantonsschule Trogen das Modell BYOD eingeführt. Seit dem Schuljahr 2019/2020 verfügen alle Lernenden der Mittelschulabteilungen über ein eigenes Endgerät.	Kantonsschule Trogen

⁶ Bonati, P. (2003): Lehrkustdidaktik und Lehrstücke – ihr Beitrag zu Didaktik und Unterrichtsentwicklung, in: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 21

⁷ Meyer, U.B. Hunziker, M. Kappeler A.-M. & Zellweger, M. (2007) Evaluationsbericht. Externe Schulevaluation 2007 Kantonsschule Trogen. Zürich: IFES, S. 24.

⁸ Meyer, U.B. Hunziker, M. Kappeler A.-M. & Zellweger, M. (2007) Evaluationsbericht. Externe Schulevaluation 2007 Kantonsschule Trogen. Zürich: IFES, S. 22.

⁹ Strategische Optionen der Kantonsschule Trogen. Schlussbericht. (2019) Trogen, Herisau

Seit 2018	Weiterentwicklung Wirtschaftsmittelschule Mit dem Ziel, mehr Lernende für die Wirtschaftsmittelschule zu gewinnen, wurde der Ausbildungsgang neu ausgerichtet. Der erste Jahrgang mit neuer Struktur startete im Sommer 2018.	Kantonsschule Trogen
Seit 2018	Weiterentwicklung Gymnasium 2012 hat die EDK verschiedene Teilprojekte zur langfristigen Sicherstellung des prüfungsfreien Hochschulzugangs beschlossen. An der Kantonsschule Trogen werden seit 2018 folgende Teilprojekte umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> • Basale Studierkompetenzen in Deutsch und Mathematik • Gemeinsames Prüfen • Optimierung Übergang Gymnasium-Hochschule Informatik als obligatorisches Fach am Gymnasium ist ein weiteres an der Kantonsschule Trogen aktuelles Projekt der EDK, das alle Kantone bis 2022 umzusetzen haben.	EDK
2018 – 2019	Kanti Trogen 2022 Das DBK hat im Dezember 2018 der Kantonsschule Trogen den Auftrag zur Umsetzung des Strategie- und Organisationsentwicklungsprozess erteilt. Dabei wurden verschiedene Zielsetzungen in den drei Bereichen «Strategie Kantonsschule Trogen», «Schulorganisation und Prozesse» und «Qualität und Personal» formuliert. Das Projekt wurde unter Beteiligung des Kollegiums umgesetzt. Die Resultate sind im Schlussbericht vom Dezember 2019 festgehalten.	Kantonsschule Trogen

Sekundarschule

Zeitraum	Entwicklungsprojekte	Initiator
2004	Einführung selbständiges Lernen und Lernjournal Die Lernenden arbeiten selbstständig an ihren Aufträgen und protokollieren und reflektieren ihre Arbeit in einem Journal. Sie können so eigene Ziele und Prioritäten setzen und dazu passende Methoden und Strategien wählen.	Sekundarschule TWR
2005	Einführung Schlussarbeit in der 3. Sek Die Lernenden planen und realisieren ein grösseres selbstständiges Projekt, das in mehrere Phasen gegliedert ist. Dadurch werden die überfachlichen Kompetenzen gestärkt.	DBK
2005	Einführung Schülerrat Die Sekundarschule TWR bietet den Lernenden Möglichkeiten, sich in das schulische Zusammenleben einzubringen und die Schule mitzugestalten.	Sekundarschule TWR
2009	Einführung Freiarbeit Die Lernenden bearbeiten während der 1. und 2. Sek alleine oder zu zweit ein selbstgewähltes Thema, um sich dadurch schrittweise auf die Erstellung der Abschlussarbeit vorzubereiten. Dabei bestimmen sie den Umfang und ihre Lernziele grösstenteils selbst. Sie präsentieren ihr Ergebnis in einer geeigneten Form.	Sekundarschule TWR
2009	Einführung des kollegialen Feedbacks Die kollegiale Fallbesprechung ist ein systematisches Beratungsgespräch in einer Gruppe von sechs bis neun Personen. Ziel ist es, für eine konkrete Fragestellung (Praxisfragen, Probleme und «Fälle») passende Lösungen zu entwickeln.	Sekundarschule TWR

2012	Einführung Unterrichtsteams (UT) Das Lehrerteam wird in jahrgangs- oder fachspezifischen Gruppen (UT) strukturiert. Diese treffen sich regelmässig, entwickeln ihren Unterricht gemeinsam und besprechen jahrgangs- oder fachspezifische Themen.	Sekundarschule TWR
2014	shp^{plus} Aufbau von shp ^{plus} als Instrument, um in Problemsituationen rasch, direkt und unbürokratisch reagieren zu können. Die nötigen Kompetenzen innerhalb des Teams wurden durch eine externe Begleitung auf- und ausgebaut.	Sekundarschule TWR
2014	Lernraum Pharos Zur Stärkung des selbstständigen Lernens wurde das Konzept «Kooperatives Modell mit Lernraum» erarbeitet und anschliessend der Pavillon zum Lernraum «Pharos» umgebaut. Die Lern- und Arbeitsagenda der Lernenden wurde überarbeitet.	Sekundarschule TWR
2017	Lehrplan 21 Es wurde eine gemeinsame pädagogische Haltung als Grundlage für einen förderorientierten, prozessbegleitenden Unterricht entwickelt. Die Lehrpersonen können in ihren Fachbereichen kompetenzorientiert unterrichten. Dabei wird den heterogenen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Lernenden Beachtung geschenkt.	EDK
2017	Beurteilung Die Lehrpersonen der Sekundarschule TWR haben sich auf eine gemeinsame Beurteilungskultur geeinigt, die sich auf die Grundlagen des Kantons Appenzell Ausserrhoden und des Lehrplan 21 abstützt.	EDK
2018	Modellwechsel Aufgrund der sinkenden und schwankenden Schülerzahlen wurde vom kooperativen zum integrierten Modell mit Niveaugruppen gewechselt. Mit dem neuen Modell können sinnvolle Klassengrössen gebildet und über die drei Jahre hinweg beibehalten werden. Zudem wird eine Stigmatisierung einzelner Lernender verhindert.	Sekundarschule TWR

1.4 Qualitätsentwicklung und -management

Qualitätsleitbild der Kantonsschule Trogen

Auf Initiative der Gesamtschulleitung hin wurde im Jahr 2009 gemeinsam mit dem ganzen Kollegium das Qualitätsleitbild der Kantonsschule Trogen entwickelt und am 20. Januar 2010 im Konvent verabschiedet. Die Aussagen im Leitbild gelten für alle Abteilungen. Seit Sommer 2010 wird das Qualitätsleitbild als Grundlage für darauf aufbauende Entwicklungsziele für die Gesamtschule und die entsprechenden Projekte verwendet.

Qualitätskonzept der Kantonsschule Trogen

Im Anschluss an das Qualitätsleitbild wurde ein umfassendes Qualitätskonzept, das für alle Abteilungen der Kantonsschule Trogen (Gymnasium, Fachmittelschule, Wirtschaftsmittelschule und Sekundarschule) Gültigkeit hat, entwickelt. Es basiert einerseits auf Vorgaben des Kantons (Volksschule und Sekundarstufe II) und enthält andererseits schon bestehende oder neu geschaffene Qualitätselemente der Kantonsschule Trogen. Die Einführung ist ab Sommer 2010 etappenweise erfolgt. Neue Erkenntnisse oder veränderte Rahmenbedingungen machen jedoch eine periodische Überprüfung und Weiterentwicklung unabdingbar. Eine erste Anpassung des Qualitätskonzeptes hat 2012 stattgefunden; eine weitere ist geplant.

Sekundarschule – Leitbild

Im Zusammenhang mit der Zusammenführung der Oberstufen der drei Gemeinden Trogen, Wald und Rehetobel wurde im Jahr 2004 das aktuelle Leitbild erarbeitet. Die so erarbeiteten Leitgedanken – unter Stichworten wie «Umgang miteinander», «Schulklima», «Erfolgreiches Lernen» – waren in Form einer Parkscheibe festgehalten worden. Seither wird jährlich jeweils ein Leitgedanke ausgewählt und durch verschiedene Aktionen während des Schuljahrs umgesetzt.

Schulentwicklungsgruppe

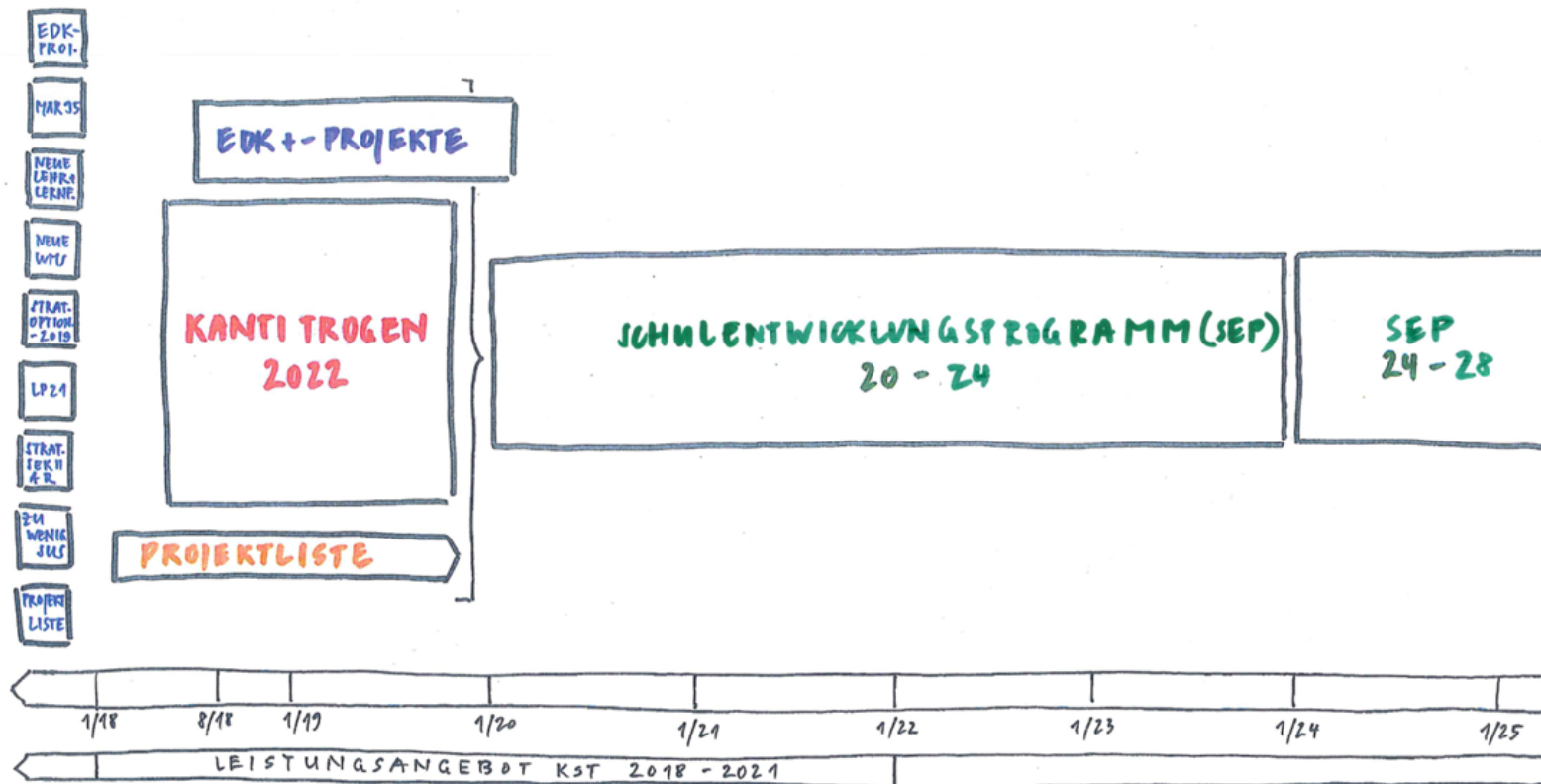
Im November 2019, gegen Ende des Strategieprozesses Kanti Trogen 2022, wurde die Schulentwicklungsgruppe gegründet, die seither für die Qualitätsentwicklung der Kantonsschule Trogen zuständig ist. Die Gruppe ist verantwortlich für die Erstellung und Umsetzung des Schulentwicklungsprogramms im Vierjahreszyklus. Die Massnahmenvorschläge, die aus dem Strategieprozess hervorgehen, bildeten die Grundlage für die Erarbeitung der Inhalte des vorliegenden Schulentwicklungsprogramms.

EVA

Die ständige Arbeitsgruppe EVA (bis 2018: EVA.Q) nahm 2003 ihre Arbeit auf. Seit Dezember 2019 ist sie der Schulentwicklungsgruppe angegliedert. Grundlagen für die Arbeit der heutigen Gruppe bilden das Qualitätsleitbild aus dem Jahr 2010 und das Qualitätskonzept aus dem Jahr 2018. Im Auftrag der Schulleitung führt die EVA Ehemaligen-, Schulabgänger- und Elternbefragungen durch und führt themenspezifische Evaluationen aus.

2 Prozesslandschaft Schulentwicklung

Die nachstehende Skizze vom Dezember 2018 zeigt die Entwicklung des Multiprojektmanagements an der Kantonsschule Trogen auf. Vor 2018 gab es viele parallellaufende Projekte, die Koordination fehlte jedoch. Mit dem Strategieprozess «Kanti Trogen 2022» wurde die aktuelle Situation analysiert und Handlungsfelder erhoben. Zeitlich parallel dazu wurden verschiedene EDK-Projekte umgesetzt und die laufenden Projekte systematisch aufgelistet. In der Planung des Strategieprozesses war von Anfang an vorgesehen, dass daraus resultierende Massnahmen in einem anschliessenden Schulentwicklungsprogramm festgehalten werden. Ebenso sollte mit noch anfallenden Arbeiten bezüglich der EDK-Projekte und der Projektliste verfahren werden. Ziel ist, dass das Schulentwicklungsprogramm sämtliche Projekte über jeweils vier Jahre aufzeigt und so eine Vielzahl an Projekten verhindert und einer damit einhergehenden möglichen Überbelastung der Organisation und ihren Mitarbeitenden vorgebeugt werden kann.



3 Projekte des Schulentwicklungsprogramms 2020 bis 2024

3.1 Tabellarische Übersicht

Aus der folgenden Darstellung wird ersichtlich, welche laufenden und neu umzusetzenden Projekte in der Entwicklungsperiode 2020 bis 2024 umgesetzt werden. Die farbigen Balken zeigen auf, welcher Zeitraum für die Projektumsetzung beziehungsweise wann der Projektabschluss geplant ist. Bei jedem Projekt wird am Schluss entschieden, ob das Thema als ständige Arbeit in den Schulalltag implementiert wird oder nach der Projektphase abgeschlossen ist.

		Projekt	20/21 1.S.	20/21 2.S.	21/22 1.S.	21/22 2.S.	22/23 1.S.	22/23 2.S.	23/24 1.S.	23/24 2.S.	Zuständigkeiten
Laufende Projekte	Alle Abteilungen	Jubiläum									Jens Weber
		Marketing und Kommunikation									Elisabeth Steger
		Einführung Schuladmin-System									Peter Bleisch
		MAG, Onboarding, Mentorat									Elisabeth Steger
		Talentförderung Musik									Jürg Surber
		Aufbau Medien und Informatik									Christian Egger
	Sek II	Basale fachliche Studierkompetenzen									Lukas Geiger
		FMS-Teilrevision									Bena Keller
		Informatik als obligatorisches Fach									Bena Keller
		WMS Neuausrichtung									Bena Keller

	Zeitmoderate Projektphase, viele Lehrpersonen betroffen		Zeitintensive Projektphase, viele Lehrpersonen betroffen
	Zeitmoderate Projektphase, wenige Lehrpersonen betroffen		Zeitintensive Projektphase, wenige Lehrpersonen betroffen


Kantonsschule Trogen
Appenzell Ausserrhoden

		Projekt	20/21 1.S.	20/21 2.S.	21/22 1.S.	21/22 2.S.	22/23 1.S.	22/23 2.S.	23/24 1.S.	23/24 2.S.	Zuständigkeiten SEG	
Neu umzusetzende Projekte	alle	Campus									Urs Breu	
		Gesund zusammenarbeiten									Andrea Elmer	
		Akzent Umwelt, Technik und Gesellschaft									René Langenegger	
		Weiterentwicklung Lernformen									Sandra Pavicic	
	Sek II	Berufsauftrag										Stefan Blum
		Überarbeitung des Curriculums für das GYM										Thomas Berli
		Überprüfung Lektionentafel, EF-Angebot, SF-Angebot, Schienenmodell										
		Maturitätsprüfungen										
		Sprachaufenthalte										
	Sek I	Überprüfung Schuljahresabläufe										Urs Breu
		Weiterentwicklung Einsatz digitaler Medien										Urs Breu
		Überarbeitung des Disziplinarwesens										Urs Breu
		Förderung des Lesens										Urs Breu
		<i>Folgeprojekt aus der externen Evaluation (2022)</i>										Urs Breu

	Zeitmoderate Projektphase, viele Lehrpersonen betroffen		Zeitintensive Projektphase, viele Lehrpersonen betroffen
	Zeitmoderate Projektphase, wenige Lehrpersonen betroffen		Zeitintensive Projektphase, wenige Lehrpersonen betroffen

3.2 Projektpläne

Im Folgenden werden systematisch zusammengestellte Detailinformationen zu jedem der oben aufgeführten Entwicklungsvorhaben aufgezeigt.

3.2.1 Laufende Projekte

Die nachfolgenden Projekte sind zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Schulentwicklungsprogramms bereits in der Phase der Umsetzung und gehen nicht aus dem Strategieprozess «Kanti Trogen 2022» hervor.

Projektplan «Basale fachliche Studierkompetenzen»

Beschreibung	
Projektleitung	Lukas Geiger
Projektmitarbeitende	Bena Keller (Vorprojekt)
Zuständigkeit Schulleitung	Lukas Geiger
Auftraggeber	EDK
Ausgangslage	Mit dem Projekt «Basale fachliche Studierkompetenzen» setzt die Kantonsschule Trogen eines der Teilprojekte der EDK zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs um. Die Projektphase wurde im Dezember 2019 abgeschlossen. Die Umsetzung der unten aufgeführten Massnahmen erfolgt ab dem Schuljahr 2020/21.
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> Die Kantonsschule Trogen trägt mit der Umsetzung der basalen fachlichen Studierkompetenzen zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs bei. Alle Lernenden der Kantonsschule Trogen verfügen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Informatik über basale fachliche Studierkompetenzen. Die Umsetzung der EDK-Empfehlungen zu den basalen fachlichen Studierkompetenzen sind an der Kantonsschule Trogen so umgesetzt, dass sie mit dem schweizerischen Niveau vergleichbar sind.
Massnahmen ¹	<p><i>Fächer Deutsch und Mathematik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die basalen fachlichen Studierkompetenzen beziehungsweise die Inhalte des Anhangs zum EDK-Rahmenlehrplan sind im Lehrplan der Kantonsschule Trogen sichtbar. Die adaptive Lernplattform «Lernnavi» steht allen Lernenden zur Verfügung. Sie bereiten sich damit selbständig auf die Kompetenzenüberprüfung vor. Die Fachschaften legen gemeinsam fest, wann die Kompetenzenüberprüfung stattfinden soll.¹ Die Fachlehrpersonen werten die Kompetenzenüberprüfung aus und weisen diejenigen Lernenden, die die basalen Kompetenzen noch nicht erreicht haben, auf die Unterstützungsangebote. Die Kompetenzenüberprüfung wird so oft wiederholt, bis jede beziehungsweise jeder Lernende sie erreicht hat. Sie ist weder für das Zeugnis noch für die Promotion relevant.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fachschaften stellen Unterstützungsangebote zur Verfügung. • Das Programm «Lernnavi» kann auch im Unterricht punktuell eingesetzt werden. <p><i>Fach Informatik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Lehrplan der Kantonsschule Trogen sind die basalen fachlichen Studierkompetenzen sichtbar.⁴ • Die Fachlehrpersonen können eine Kompetenzenüberprüfung³ durchführen. • Die Fachschaft stellt Unterstützungsangebote zur Verfügung. • Die Fachlehrpersonen verweisen diejenigen Lernenden auf das Unterstützungsangebot, die die basalen Kompetenzen noch nicht erreicht haben. <p><i>Alle Fächer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • In den Kompetenzrastern (Medien- und Informatikkompetenzraster, Kompetenzraster für Deutsch und Mathematik) ist verbindlich festgehalten, wie die basalen fachlichen Studierkompetenzen in Deutsch, Mathematik, Medienkompetenz und Informatik gefördert werden sollen.²
Beginn	Oktober 2018
Geplantes Ende	Projektphase: Dezember 2019; Umsetzungsphase: Juli 2021
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	EDK-Projekte: Gemeinsames Prüfen, Optimierung Übergang GYM-Hochschulen
Reporting	Laufend an Rektorin Kantonsschule Trogen
Evaluation ¹	Nach erster Durchführung im SJ 2021/22
Mittel	
Mitarbeiter	Insbesondere Fachschaften Mathematik, Deutsch, Informatik
Kosten	Lernnavi: 10 CHF je Lernende/r im Jahr
Sachmittel	

¹ soweit bereits bekannt

Projektplan «Einführung Schuladmin-System: Educase»

Beschreibung	
Projektleitung	Peter Bleisch (DBK)
Projektmitarbeitende	Christian Fitze (Teilprojektleitung) Oliver Moggi Jana Raszyk
Zuständigkeit Schulleitung	Elisabeth Steger
Auftraggeber	DBK
Ausgangslage	Vom damaligen Finanzdirektor verordnete Ausschreibung zur Beschaffung einer neuen Schuladministrationssoftware für BBZ und KST
Zielsetzungen	Vereinheitlichung der Schuladministration an den kantonalen Schulen (BBZ und KST)
Massnahmen ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der Zuständigkeiten in «Educase» (Schulleitung, Sekretariat, Lehrpersonen) • Support an der Kantonsschule Trogen
Beginn	2016 (Entscheidung für «Educase»)
Geplantes Ende	31.7.2020 (plus ein Jahr Gewährleistung)
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	-
Reporting	Laufend an Schulleitung
Evaluation ¹	Nicht geplant beziehungsweise fortlaufend
Mittel	
Kosten	Wiederkehrend 50'000.00 CHF
Sachmittel	Zwei Mensakassen (15'000.00 CHF)

¹ soweit bereits bekannt

Projektplan «FMS-Teilrevision»

Beschreibung	
Projektleitung	Bena Keller
Projektmitarbeitende	Lehrpersonen (Lehrplanarbeit) Peter Bleisch (DBK)
Zuständigkeit Schulleitung	Bena Keller
Auftraggeber	EDK
Ausgangslage	<p>Die EDK hat die Grundlagen für die gesamtschweizerische Anerkennung der Fachmittelschulabschlüsse (Anerkennungsreglement und Rahmenlehrplan) einer Revision unterzogen. Im Reglement wurde beispielsweise neu festgelegt, dass mindestens 50% der Unterrichtszeit für die Allgemeinbildung und mindestens 20% für die berufsfeldbezogene Ausbildung eingesetzt werden müssen. Der Rahmenlehrplan ist neu kompetenzorientiert ausgerichtet.</p> <p>An ihrer Jahresversammlung vom 25. und 26. Oktober 2018 hat die EDK das totalrevidierte Anerkennungsreglement Fachmittelschulen und den aktualisierten Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen verabschiedet. Beide Texte sind seit dem 1. August 2019 in Kraft.</p> <p>Die von den Kantonen erlassenen und genehmigten Lehrpläne sind innert einer Übergangsfrist von zwei Jahren anzupassen und spätestens per 1.8.2021 in Kraft zu setzen.</p> <p>Neben den Anpassungen im Zusammenhang mit dem EDK-Auftrag gibt es weiteren Handlungsbedarf durch veränderte Rahmenbedingungen an der Kantonsschule Trogen.</p>
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • An der Kantonsschule Trogen entsprechen die Struktur und Stundentafel der FMS den Vorgaben des revidierten Anerkennungsreglements. • An der Kantonsschule Trogen ist der Lehrplan der FMS kompetenzorientiert und entspricht den Vorgaben des revidierten Rahmenlehrplans. • Bei der Überarbeitung der Stundentafel kommen die langjährigen Erfahrungen und der Vergleich mit anderen Kantonen zum Tragen. • Die FMS-Revision hat keine Kostenfolgen, die Obergrenze der Jahreswochenlektionen beträgt 34 Lektionen.
Massnahmen ¹	Vgl. Projektplan und Projektauftrag der DBK
Beginn	August 2019
Geplantes Ende	Projektphase: Juni 2021; Umsetzungsphase: Juli 2025
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	-
Reporting	Laufend an Rektorin, Controlling im Rahmen der neuen Anerkennung durch EDK-Anerkennungskommission
Evaluation ¹	Noch nicht geplant
Mittel	
Kosten	Muss kostenneutral sein

Sachmittel	
------------	--

¹ soweit bereits bekannt

Projektplan «Informatik als obligatorisches Fach»

Beschreibung	
Projektleitung	Bena Keller
Projektmitarbeitende	Lehrperson Informatik (N. N.)
Zuständigkeit Schulleitung	Bena Keller
Auftraggeber	EDK
Ausgangslage	Die EDK hat im Oktober 2017 beschlossen, dass in den Gymnasien aller Kantone das obligatorische Fach Informatik spätestens auf das Schuljahr 2022/23 einzuführen.
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Der EDK-Rahmenlehrplan ist im Lehrplan der Kantonsschule Trogen umgesetzt. • Das Fach Informatik startet an der Kantonsschule Trogen ab dem Schuljahr 2020/21. • Für das Fach Informatik sind die basalen fachlichen Studierkompetenzen, gemeinsames Prüfen sowie interdisziplinäre Lernbereiche definiert.
Massnahmen ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Umsetzung des Fachs werden insgesamt vier Lektionen vorgesehen. Zwei Lektionen sind bereits in der Stundentafel verankert. • Künftig soll es eine Lektion für den Bereich Anwendungen ICT und drei Lektionen für den Bereich Informatik und Medien (Inhalte entsprechen dem EDK-Rahmenlehrplan) geben. Das hat die Reduktion der aktuellen zwei Lektionen Anwendungen ICT auf eine Lektion zur Folge. • Der Lehrplan des Kantons St. Gallen wird so weit wie möglich übernommen. • Die zwei zusätzlichen Lektionen sollen zur aktuellen Stundentafel hinzukommen. • Das Ergänzungsfach Informatik wird unter Berücksichtigung der neuen Ausgangslage durch das Fach Informatik rechtzeitig angepasst.
Beginn	November 2018
Geplantes Ende	Projektphase: Juni 2021; Umsetzungsphase: Juli 2024
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	Neukonzeption ICT-Unterricht (Start des neuen Unterrichts: August 2020)
Reporting	Bei Erreichung wichtiger Meilensteine an Schulleitung Rücksprache mit Amt für Mittel- und Hochschulen
Evaluation ¹	Ab August 2024 (voraussichtlich über EVA)
Mittel	
Kosten	Umstrukturierung ICT-Unterricht / ECDL: <ul style="list-style-type: none"> - Einmalig: 2900 CHF - Jährlich: 890 CHF

	<ul style="list-style-type: none">- 158 CHF je Lernende/r Entwicklung neues Fach Informatik: <ul style="list-style-type: none">- Ca. 10 – 20% über ein bis zwei Schuljahre
Sachmittel	

¹ soweit bereits bekannt

Projektplan «Jubiläum»

Beschreibung	
Projektleitung	Jens Weber
Projektmitarbeitende	<p>Jubiläumsausschuss: Fabia Paller, Jürg Surber, Johannes Schläpfer, Gerold Ebnetter, Urs Breu, Oliver Moggi, Reena Krishnaraja ...</p> <p>Beteiligte Mitarbeitende: noch zu bestimmen in den Einzelprojekten</p>
Zuständigkeit Schulleitung	Jürg Surber
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<p>200-Jahre-Jubiläum der Kantonsschule Trogen soll gemäss Projektauftrag organisiert und durchgeführt werden.</p> <p>Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektauftrag • Konzept Projekt / Stand 23.04.2020 • Gesamtbudget • Verfügung Schulleitung über die Finanzierung
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Wahrnehmung der Kantonsschule Trogen in der Öffentlichkeit stärken • Die Kantonsschule Trogen wird als Bildungsinstitution mit Geschichte und Zukunft von der Bevölkerung und von den politischen Entscheidungsträgern positiv wahrgenommen • Den Blick zurück als Bewusstmachung der Identität pflegen • Das Bewusstsein für die eigene Geschichte stärkt die Erfahrung einer lebendigen Gegenwart und die Gewissheit für eine erfolversprechende Zukunft • Den Blick nach vorne zu richten, um das Potential der Schule aufzuzeigen • Die Kantonsschule hat Visionen für die Zukunft. Die Strategie «Kanti Trogen 2022» mündet in ein mehrjähriges Schulprogramm. Es soll aufgezeigt werden, was in der Zukunft möglich sein wird. • Zusammenarbeit und «Wir-Gefühl» intensivieren • Sich mit der Schule und ihrer Geschichte zu identifizieren und Verantwortung für die Schule übernehmen
Massnahmen ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Festakt Jubiläumseröffnung • Film «Kanti Trogen» • Youth Parliament Alpine Convention Trogen 2021 (YPAC) • Anlass Abheben: «Albatros» • Klassentreffen • Festspiel • Vernissage Publikation • Future Days – Zukunftswoche • Abschlussfest Jubiläum
Beginn	<p>Vorarbeiten ab SJ 2014/2015,</p> <p>Projektauftrag erteilt Ende November 2019</p>
Geplantes Ende	Frühjahr 2022

Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	zahlreiche
Reporting	Regelmässiges Briefing der Schulleitung
Evaluation ¹	Genehmigung des Jubiläumskonzeptes inklusive Budget am 23. April 2020 durch die Schulleitung
Mittel	
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwand ca. 416'000 CHF • Ertrag ca. 180'000 CHF • Finanzierung durch Verfügung Schulleitung: 300'000 CHF Globalkredit
Sachmittel	Situativ je nach Einzelprojekt

¹ soweit bereits bekannt

Projektplan «MAG, Onboarding, Mentorat»

Beschreibung	
Projektleitung	<p>Elisabeth Steger Mitarbeitergespräch (MAG): Daniela Weber Onboarding: Susan Steiner Mentorat: Daniela Weber</p>
Projektmitarbeitende	<p>Leitung: Rektorin; Mitarbeit: ein Schulleitungsmitglied; drei Lehrpersonen (eine davon aus dem KKK-Präsidium) eventuell externe Begleitung (vgl. Konzept Kanton Zürich: Stefan Bommeli; Vorarbeiten nutzen)</p>
Zuständigkeit Schulleitung	Elisabeth Steger
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<p>Entwicklung und Erhalt von qualifizierten Lehrpersonen und Mitarbeitenden sind für die Kantonsschule Trogen von strategischer Bedeutung.</p> <p>Der Prozess Personalgewinnung und -entwicklung setzt sich im Wesentlichen aus den folgenden Schritten zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rekrutierung <ul style="list-style-type: none"> - Administrativer Teil - Führungsteil • Einführung <ul style="list-style-type: none"> - «Onboarding» - «Mentoring» • Mitarbeitergespräche (MAG) <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung - Entwicklung (zum Beispiel Gemeinschaftsarbeit, Übernahme von Zusatzaufgaben, eigene fachliche oder methodische Weiterbildung, Intensivweiterbildung, Pensenentwicklung) <p>Für diese drei Schritte sind an der Kantonsschule Trogen teilweise Instrumente oder Dokumente vorhanden. Es besteht kein «Gesamtkonzept» und die Teilschritte haben Lücken, sind nicht bearbeitet oder es besteht Anpassungsbedarf.</p>
Zielsetzungen	Gesamtkonzept «Personalgewinnung und -entwicklung» mit aktuellen Instrumenten für alle Teilschritte
Massnahmen ¹	
Beginn	August 2020
Geplantes Ende	Juli 2021
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	
Reporting	
Evaluation ¹	
Mittel	
Kosten	Personalkosten
Sachmittel	Vorerst keine

Projektplan «Marketing und Kommunikation»

Beschreibung	
Projektleitung	Elisabeth Steger
Projektmitarbeitende	Julia Heier (KST) Proprojekt (Nicole Simonet) Communicaziun – die Manufaktur Ein bis zwei Lehrpersonen
Zuständigkeit Schulleitung	Elisabeth Steger
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Zu geringe Lernendenzahlen • Veraltete Website • Notwendigkeit neuer Kommunikationsmittel
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Intern: Kommunikation verbessern, Identifikation erhöhen • Extern: Bekanntheit aller drei Maturitätstypen erhöhen • Ausbau der Kantonsschule Trogen bis zu 750 Lernenden (Konzept mit Nicole Simonet erarbeitet)
Massnahmen ¹	In Zusammenarbeit mit Nicole Simonet: <ul style="list-style-type: none"> • Bildmaterial mit professionellem Fotografen • Imagebroschüren • Werbung FMS/WMS (erfolgt) • Website erneuern (Arbeiten laufen) • Neue Roll-Ups (erfolgt) • Neue PPT-Vorlage (erfolgt) • Social Media-Kampagne planen (erfolgt) • Mit Unterstützung der Stiftung Kantonsschule Trogen: <ul style="list-style-type: none"> - Werbekampagne erstellen (erfolgt) - Werbekampagne umsetzen (Finanzierung fehlt noch) Intern: <ul style="list-style-type: none"> • Social Media-Kampagne umsetzen (erfolgt) • Word- und Excel-Vorlagen • Schnupperhalbtage für Lernende der Sekundarschule (erfolgt) • Bewerbung und Besuche der Sekundarschulen • Medienarbeit (Daueraufgabe) Weitere Massnahmen aus dem Strategieprozess Kanti Trogen 2022 zum Thema «Effizient kommunizieren»: <ul style="list-style-type: none"> • Infoscreens (Quick-Win) • Prüfung Optimierung Wochenmail (Suchfunktion) und/oder neuer Kanal «Newsletter»
Beginn	Mai 2019
Geplantes Ende	Herbst 2021
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	Beschriftung Areal (Signaletik): Entwürfe vorhanden, Querschnittsthema zu «Campus»
Reporting	Bei Erreichung Meilensteine an Schulleitung

▀▀▀ Kantonsschule Trogen Appenzell Ausserrhoden

Evaluation ¹	Noch nicht geplant
Mittel	
Kosten	vgl. Verfügungen
Sachmittel	vgl. Verfügungen

¹ soweit bereits bekannt

Projektplan «Aufbau Medien und Informatik»

Beschreibung	
Projektleitung	Christian Egger
Zuständigkeit Schulleitung	Lukas Geiger (Elisabeth Steger)
Auftraggeber	Schulleitung Kantonsschule
Ausgangslage	<p>Die Schulleitung der Kantonsschule Trogen hat in mehreren Sitzungen entschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediathek, Informatikdienst und pädagogische Informatik in einem Führungsbereich «Medien und Informatik» zu bündeln, der aufgrund der strategischen Bedeutung direkt der Rektorin unterstellt ist • Christian Egger als Leiter des Teams zu designieren • Die Übernahme des Grundbedarfs durch ARI Informatik AG offensiv anzugehen • Einen Strategie- und Organisationsentwicklungsprozess «Medien und Informatik» unter Berücksichtigung von «Kanti Trogen 2022» und dem sich in Arbeit befindenden Schulentwicklungsprogramm sowie unter Einbezug der Betroffenen in Auftrag zu geben
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Auftragsdefinition des neuen Bereichs • Funktionen der Bereichsmitarbeitenden klären • Stellenbeschreibungen entsprechend Auftragsdefinition aktualisieren • Bereichsmitarbeitende einbeziehen • künftige Veränderungen in der Zusammenarbeit mit ARI berücksichtigen • alle Angehörigen der Schule über den neuen Bereich und seine Aufgaben informieren
Massnahmen ¹	<p>Unter Mitarbeit einer externen Projektbegleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Auftragsdefinition (Vorgaben der Schulleitung) • Auftragsfindungsprozess (Vorschläge durch Bereichsmitarbeitende) • Präzisierung Auftragsdefinition • Überprüfung und Anpassungen Stellenbeschreibungen • Vorstellung Bereich konzipieren
Beginn	01.08.2020
Geplantes Ende	31.10.2020
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	Weiterentwicklung Lernformen (Schulentwicklungsprogramm)
Reporting	Laufend an zuständiges Schulleitungsmitglied
Evaluation ¹	-
Mittel	
Mitarbeiter	Mitarbeitende Bereich
Kosten	Kostendach CHF 15'000 für externe Projektbegleitung
Sachmittel	-

¹ soweit bereits bekannt

Projektplan «Talentförderung Musik»

Beschreibung	
Projektleitung	Jürg Surber
Zuständigkeit Schulleitung	Jürg Surber
Auftraggeber	DBK
Ausgangslage	Teilprojekt der Strategischen Optionen, Auftrag als «Pilotversuch» für vier Jahre 2017 bis 2021, Finanzierung nicht über Globalkredit
Zielsetzungen	Die Begabtenförderung im Fachbereich Musik ist Teil des Angebotes der Schule.
Massnahmen ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Start der «Talentförderung Musik» auf Beginn des Schuljahrs 2017/18 mit fünf Lernenden. • Aufbau einer Talentklasse von maximal zwölf Lernenden über vier Jahre • Implementierung des Pilotversuchs in das Angebot der Schule ab Schuljahr 2021/22
Beginn	August 2017
Geplantes Ende	Abschluss des Pilotprojekts Ende SJ 2020/21, Übergang in das ordentliche Angebot
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	<p>Parallelaufendes Angebot im Bereich Bildnerisches Gestalten mit dem Freifach «Mentorat Bildnerisches Gestalten».</p> <p>Längerfristige Ausweitung der Begabtenförderung auf andere Fachbereiche.</p> <p>Mittelfristig stärkere Kooperation oder Koordination mit vergleichbaren Angeboten der Musikschulen.</p>
Reporting	<p>Jährlicher Zwischenbericht im Juli/August an das DBK, Schulleitung, MSK, private Stiftungen, weitere interessierte Kreise (zum Beispiel Musikschulen)</p> <p>Dazwischen periodisch an Schulleitung</p>
Evaluation ¹	Bisher nicht geplant
Mittel	
Mitarbeiter	Lehrpersonen der Abteilung Musik in wechselnder Besetzung
Kosten	<p>Im Endausbau ca. 130'000 CHF</p> <p>Finanzierung während Pilotphase mit Mitteln von verschiedenen Stiftungen AR (Gesamtbetrag 180'000 CHF) und Elternbeiträgen</p> <p>Restbetrag ist durch Globalkredit vorfinanziert</p>
Sachmittel	keine

¹ soweit bereits bekannt

Projektplan «WMS Neuausrichtung»

Beschreibung	
Projektleitung	Bena Keller
Projektmitarbeitende	Yuri Staub
Zuständigkeit Schulleitung	Bena Keller
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<p>Im Schuljahr 2018/2019 startete die neu konzipierte Wirtschaftsmittelschule (WMS) an der Kantonsschule Trogen nach dem Modell «2+2» (zwei Jahre Schule, zwei Jahre Praktikum) mit dem Ziel, die Ausbildung attraktiver zu machen und mehr Lernende zu gewinnen.</p> <p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsangebot 2018 bis 2021 der Kantonsschule Trogen • Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität / BIVO / Bildungsplan
Zielsetzungen	Langfristige Sicherung des Ausbildungsangebots WMS an der Kantonsschule Trogen
Massnahmen ¹	
Beginn	Oktober 2017
Geplantes Ende	Nach erster Umsetzung neuer Lehrgang Sommer 2022
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	
Reporting	
Evaluation ¹	
Mittel	
Kosten	
Sachmittel	

¹ soweit bereits bekannt

3.2.2 Neu umzusetzende Projekte

Die nachfolgenden Projekte gehen aus dem Strategieprozess «Kanti Trogen 2022» hervor und wurden von der Schulkonferenz und der Schulleitung priorisiert.

Projektplan «Akzent Umwelt, Technik und Gesellschaft»

Beschreibung	
Projektleitung	René Langenegger
Projektmitarbeitende	Wirtschaft und Recht: René Langenegger (Leitung) Physik und Angewandte Mathematik: Heschmat Barsandscheh Geografie: Stefan Blum Fachschaft Biologie Eventuell: Fachschaften Sprachen oder Geschichte, Bereich Medien und Informatik Erweitertes Kernteam: N. N., Partizipation Lernende
Zuständigkeit Schulleitung	Daniela Weber
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Der Projektplan «Akzent Umwelt und Technik stärken» ergibt sich aus dem Schlussbericht der TP1 Strategie, insbesondere Seite 17: <ul style="list-style-type: none"> A1 - Internationalität und Zusammenarbeit A2 - Kultur und Sport A3 - Technik, Digitalisierung und Umwelt • In der Sitzung der SEG vom 29. April 2020 wird die Projektfülle reduziert auf A3: «Technik, Digitalisierung und Umwelt». • Der Fokus soll auf A3 gelegt werden, weil in A1 und A2 bereits sehr viel gemacht wird. • Zum Bereich A3 – «Technik, Digitalisierung und Umwelt» liegen bereits verschiedene Dokumente im Zusammenhang mit der Klimaschule vor: <ul style="list-style-type: none"> - Projektskizze von René Langenegger zuhanden der Schulleitung, präsentiert am 9.1.2020 - Präsentation von myblueplanet - Vorstudie der Zenna AG zuhanden des Hochbauamts AR - Der Industrieverein AR hat sich im Rahmen seines Projektes «Energie Impuls Ausserrhoden» (ENIA) als Kooperationspartner der Kantonsschule Trogen angeboten - ENIA wird von der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) beraten - Protokoll der Anhörung vom 07.08.2020 enthält wertvolle Ideen

Zielsetzungen	<p>Begleitet von der Organisation myblueplanet wird die Kantonsschule Trogen innerhalb von vier Jahren zur Klimaschule.</p> <p>1. Jahr: Jede Zelle zählt JJZ-Kampagnenjahr inklusive dem Bau einer Solaranlage auf der Aula</p> <p>2. bis 4. Jahr: Vertiefung in Mobilität, Ernährung und Biodiversität, Ressourcen</p>
Massnahmen ¹	<p>siehe Projektskizze von René Langenegger zuhanden der Schulleitung</p> <p>Weitere Massnahmen im Bereich «Umwelt, Technik und Gesellschaft»:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung Talentförderung im MINT-Bereich / Makerspace und Robotik: <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der Talentförderung innerhalb der MINTFächer. In einem ersten Schritt wurde ein Makerspace eingerichtet und in Projekten ab 2019 genutzt. - Die Durchführung des Freifachs Makerspace/Robotik führt zu einer intensiven Nutzung der Makerspace-Strukturen. - Der Makerspace soll in Zukunft abteilungsübergreifend und auch ausserhalb der MINT-Fächer genutzt werden können. <p>Beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daniela Weber (Leitung MINT-Bereich), Christian Egger, Patrick Thürlemann
Beginn	Mit Beginn Schuljahr 2020/21 startet die Vorprojektphase mit myblueplanet.
Geplantes Ende	<p>Erste Etappe 2020/21</p> <p>Zertifikat «Klimaschule» 2024/25</p>
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	<p>Projektplan «Campus», Teilaspekt Grünfläche, kann als Teil der Vertiefung im 2. bis 4. Jahr gesehen werden</p> <p>Projektplan «Curriculum», Anpassung der Lehrpläne um den Aspekt der Nachhaltigkeit</p> <p>Projekt «Medien und Informatik»</p> <p>Das Label «Klimaschule» nährt Erwartungen zur Nachhaltigkeit der Kantonsschule Trogen insgesamt: Heizung, übrige Energieversorgung, Mensa, Reisen ...</p>
Reporting	Halbjährlich an Schulleitung
Evaluation ¹	Durch myblueplanet mit Zertifizierung
Mittel²	
Kosten	ca. 190'000 CHF (Solaranlage, voraussichtlich ausserhalb Globalbudget)
Sachmittel	-

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehältlich Finanzierungsentscheide

Projektplan «Berufsauftrag der Mittelschulabteilungen»

Beschreibung	
Projektleitung	Stefan Blum
Projektmitarbeitende	KKK Lehrpersonen (vor allem bei Gemeinschaftsarbeit) DBK (Anpassung MHV)
Zuständigkeit Schulleitung	Elisabeth Steger
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Dieses Projekt wurde von der Lehrerschaft initiiert. • 15% Gemeinschaftsarbeit im Berufsauftrag (<i>Verordnung über die Mittel- und Hochschulen</i>) werden als unrealistisch bzw. unverhältnismässig empfunden. Ebenso ist der Berufsauftrag mit den (<i>nach Personalgesetz</i>) theoretischen 1940 Jahresarbeitsstunden bei weitem nicht mehr zu bewältigen. • Ein gemeinsames Verständnis von Gemeinschaftsarbeit fehlt. • Gemeinschaftsarbeit wird in der Sek I und der Sek II unterschiedlich gehandhabt. • TP1: Sich ändernde Lehr- und Lehrformen könnten bedingen, dass der Berufsauftrag und die Arbeitszeitmodelle angepasst werden müssen. • Eine Altersentlastung steht allen Kantonsangestellten per Gesetz ab dem 50. Altersjahr zu (Personalgesetz Art. 49b). Den Lehrpersonen wird diese nicht zugestanden. • In den letzten Jahren haben uns mehrere hoch qualifizierte Lehrpersonen verlassen. Unter anderem wegen der zunehmend anspruchsvolleren Arbeitsbedingungen. • Es arbeiten nur noch wenige Lehrpersonen in einem 100%-Pensum. Für Teilzeitarbeitende hat die Gemeinschaftsarbeit eine verhältnismässig höhere Belastung. • In gewissen Fachschaften (Sport, Musik, BG) werden die Pensen unterschiedlich berechnet, was von den Betroffenen als unfair und nicht weiter gerechtfertigt empfunden wird. Besonders, wenn der Aufgabenbereich identisch ist mit jenen anderer Lehrpersonen (Entlastungen für Fachschaftsleitung, Klassenlehrer).
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine angemessene Altersentlastung ist so schnell wie möglich einzuführen. • Das Berufsverständnis soll geschärft werden. • An der Kantonsschule Trogen gibt es ein gemeinsames Verständnis der Gemeinschaftsarbeit. • Die tatsächliche Gesamtarbeitszeit wird überprüft und die geforderte Gemeinschaftsarbeit rechtliche neu definiert (ohne prozentuale Angaben, da diese ohnehin nicht überprüfbar sind). • Für Teilzeitangestellte müssen bessere Lösungen gefunden werden.
Massnahmen ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn immer möglich, werden digitale Tools genutzt, um eine virtuelle Teilnahme an Konferenzen zu ermöglichen. Dies kann und soll auch schon dem offiziellen Beginn des Projektes implementiert werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird überprüft, wie viele Lehrpersonen heute Teilzeit arbeiten und wie sich dies in den letzten Jahren verändert hat. Die restlichen Massnahmen müssen diese Realität berücksichtigen. • TP1: Nach Umsetzung der wichtigsten Massnahmen wird geprüft, ob eine Anpassung des Berufsauftrags nötig ist. Falls ja, wird eine entsprechende Anpassung lanciert (inkl. Vernehmlassung bei den Betroffenen). • TP1: Die Schulleitung und die Gewerkschaft initiieren einen breit abgestützten Prozess, welcher im gemeinsamen Gespräch mit und zwischen den Lehrpersonen und der Schulleitung das Berufsverständnis abholt und - auch auf der Grundlage von wissenschaftlicher Expertise aus der Pädagogik - kritisch reflektiert und dieses Berufsverständnis zukunftsgerichtet schärft. Es ist wichtig, das Konstrukt «Gemeinschaftsarbeit» in ein gemeinsames Verständnis überzuführen. Gemeinschaftsarbeit wird transparenter verteilt und eingefordert. • Im MAG zum Anstellungsgrad passend die Verteilung von Gemeinschafts- und Zusatzaufgaben diskutieren und vereinbaren. • Transparent machen von Einsätzen und Engagements (Projekte, Entlastungen, Gemeinschaftsarbeit) • Fachschaftsbedingte Ungleichbehandlungen bei finanziellen Entschädigungen für gleichwertige Arbeit werden konsequent beseitigt. • Die unterschiedliche Besoldung der Fachschaften wird überprüft und eventuell angepasst. • Entschädigungen für Aufnahme- und Abschlussprüfungen werden sauber berechnet und tatsächlich entlohnt und nicht mit anderen Gefässen querverrechnet (z.B. Fachschaftsleitung). • Es ist unumgänglich, dass bei der gerechten Verteilung der Gemeinschaftsarbeit ein Kompromiss zwischen «Erbsen zählen» und «Hinterausgänge offenlassen» gefunden werden muss. Der Konsens im Kollegium ist gross, dass man auf keinen Fall alles erfassen und überprüfen sollte. Für die «grossen Brocken» (SEG, Reisen, Aufnahme- und Maturaprüfungen, Sondertage) müssen transparente und faire Lösungen gefunden werden.
Beginn	Im zweiten Teil des Schulentwicklungszyklus umsetzen, damit mögliche Veränderungen im Zusammenhang mit den anderen Projekten berücksichtigt werden können. Start: Herbst 2022
Geplantes Ende	Januar 2024
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	Revision Schulgesetz auf kantonaler Ebene
Reporting	
Evaluation ¹	
Mittel²	
Kosten	
Sachmittel	

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehältlich Finanzierungsentscheide

Projektplan «Campus»

Beschreibung	
Projektleitung	Urs Breu
Projektmitarbeitende	<p>Bildung einer kleinen, übergeordneten Arbeitsgruppe (Rektorin, Vertretung SEG, Leiter Zentrale Dienste, Hochbaumt)</p> <ul style="list-style-type: none"> Externe Begleitung durch Architektin/Innenarchitektin, myblueplanet <p>Bildung von Arbeitsgruppen zu den einzelnen Teilprojekten</p> <p>Enge Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Schülerorganisation Trogen (SOT)</p>
Zuständigkeit Schulleitung	Elisabeth Steger
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<p>Folgende Dokumente sind relevant:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schlussbericht der zum TP1 Strategiebooklet C4 – aber auch A1, B3, B2 C2 Flipchart Ideensammlung SEG <p>Folgende Projekte sind im Bereich Campus bereits mehr oder weniger fortgeschritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zufahrt bis zur Campusgrenze Verbesserung Signaletik, Einführung von Geschwindigkeitsbeschränkungen (bis Niederenkreuzung: Tempo-30-Zone ab Niederenkreuzung: Begegnungszone, Zufahrt zum Campus nur mit Genehmigung, Kontrolle durch in den Boden einlassbare Verkehrssäulen/Schlüssel – zur Erhöhung der Sicherheit und des Wohlbefindens Immobilienamt (Kurt Knöpfel), Gemeinde Trogen (Dorothea Altherr), Kantonsschule Trogen (Elisabeth Steger, Oliver Moggi) Behindertengerechtigkeit auf dem Campus Gesamtes Areal soll behindertengerecht gestaltet werden, als nächster Schritt werden im Alten Schulhaus und im Roten Schulhaus je ein Lift eingebaut; behindertengerechter Zugang mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln nur über Hauptstrasse/Kantonsschulstrasse Immobilienamt (Kurt Knöpfel), Architektin (Janine Geissmann), Kantonsschule Trogen (Elisabeth Steger, Oliver Moggi, Urs Breu, Daniela Weber) Räumliche Anordnung im Verwaltungsgebäude, Alter Konvikt Räumlichkeiten für die Zusammenarbeit innerhalb der Schulleitung und der Verwaltung optimieren, Gestaltung eines Empfangsbereichs Immobilienamt (Kurt Knöpfel), Architektin (Janine Geissmann), Kantonsschule Trogen (Elisabeth Steger, Oliver Moggi)

	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung der Aussenräume Steigerung der Attraktivität der Aussenräume, verkehrsberuhigte Spielflächen (Tischtennis und Bodenschach sowie Mühlefelder), Pausenplätze; Begrünung, Hochbeete, um die Nutzung der Grünflächen verbessern und die Biodiversität zu fördern. Dazu erstellt Ernst Pletscher eine Vorstudie, wie das Areal, das nicht für den Schulbetrieb direkt benötigt wird, genutzt werden kann. Denkbar wäre auch ein Wasserwanderweg (nur im Sommer) durch den Campus; Ruheräume/Terrassen sowie das Projekt «Kunst am Bau» sollten bei der Signaletik-Planung berücksichtigt werden. Immobilienamt (Kurt Knöpfel), Janine Geissmann (Architektin), Kantonsschule Trogen (Elisabeth Steger, Oliver Moggi), Ernst Pletscher, Christian Sprecher und myblueplanet, Schülerorganisation Trogen <p>Areal verkehrsfrei machen</p> <p>Areal verkehrsfrei machen, damit es für andere Zwecke genutzt werden kann und die Sicherheit erhöht wird. Es gibt eine Studie für einen neuen Parkplatz ausserhalb des Areals. Für Fahrräder und E-Bikes sollen weitere Abstellflächen und Steckdosen zur Verfügung stehen; das Parken von E-Autos sollte begünstigt werden</p> <p>Immobilienamt (Kurt Knöpfel), Janine Geissmann (Architektin), Kantonsschule Trogen (Elisabeth Steger, Oliver Moggi)</p> <p>Lehrerzimmer und Ruheraum</p> <p>Attraktive Erholungsräume für Lehrpersonen schaffen. Die Gestaltung des Lehrerzimmers ist abgeschlossen, ein Ruheraum (Zi. 311) steht den Lehrpersonen seit Beginn des Schuljahrs 2020/21 zur Verfügung.</p> <p>Beatrice Keller, Elisabeth Steger</p> <p>Gestaltung Neues Konvikt (NK)</p> <p>Aufwertung der Gänge und Zwischenräume, Ausstellungsmöglichkeiten für die Fachschaft Bildnerisches Gestalten (FS BG) und die Talentförderung BG schaffen, Konzept ist vorhanden, erste Umsetzungen sind durch die Schulleitung bewilligt; Ausstellungen zu anderen Zwecken (auch anderer Fachbereiche) sind möglich; Innengestaltung mit Zimmerpflanzen (eventuell mit Patenschaften, die die Versorgung innerhalb der Ferien gewährleisten) sowie Getränke- und Snackautomaten (nachmittags, nach Schliessung der Mensa)</p> <p>René Langenegger, Jens Weber, Fachschaft Bildnerisches Gestalten ...</p>
Zielsetzungen	Das Projekt hat zwei Hauptziele: A. Den Campus als Lern- und Lebensraum für alle Lernenden und Lehrpersonen zu gestalten B. Moderne und zeitgemässe Lern- und Arbeitsgelegenheiten einzurichten
Massnahmen ¹	Zielsetzung A: Unter Beteiligung und Partizipation aller Betroffenen (Lernende, Lehrpersonen, Mitarbeitende/Hausdienst, Schulleitung ...) werden Vorschläge entwickelt und umgesetzt, wie der Campus (zum Beispiel Räume, Plätze, Wiesen und Gärten, Weiher) optimal gestaltet

	<p>werden kann, um die Kanti Trogen als Lern- und Lebensraum zielführend zu unterstützen.</p> <p>Thema «Pausenplatz»: Ziel ist es, dass der Campus zum Verweilen einlädt (autofreies Areal, Sitzmöglichkeiten, Tische/Aussenklassenzimmer, Beschattung, grüne Inseln, Farbe...)</p> <p>Optimierung des Campus beziehungsweise der Räumlichkeiten bezüglich Rückzugs- und Arbeitsmöglichkeiten (Aufenthalts- und Arbeitsräume Sek I und Sek II), Zusatzangeboten (Ausstellungen, Fachvitriolen ...), Ablage (Fächli), Steckdosen und Verpflegungsmöglichkeiten.</p> <p>Neues Abfallkonzept: saubere Trennung auf jedem Stock (analog zur SBB) Alle Massnahmen sollen möglichst nachhaltig sein.</p> <p>Zielsetzung B:</p> <p>Basierend auf dem Konzept aus dem Projekt «Weiterentwicklung Lernformen» wird der Campus so gestaltet, dass diese Lernformen möglichst gut unterstützt werden.</p> <p>Die unter «Ausgangslage» aufgeführten Projekte sollen den beiden Zielsetzungen zugeordnet werden. Die Koordination der Projekte liegt bei der SEG.</p>
Beginn	<p>Zielsetzung A: Schuljahr 2020/21</p> <p>Zielsetzung B: Schuljahr 2021/22</p>
Geplantes Ende	offen
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	Projekt «Akzent Technik, Digitalisierung, Umwelt und Gesellschaft» Projekt «Weiterentwicklung Lernformen»
Reporting	
Evaluation ¹	Befragung aller Lehrpersonen und Lernenden zur Erreichung der Ziele. Dabei sollen die bestehenden Befragungstools genutzt werden.
Mittel²	
Kosten	Noch zu definieren
Sachmittel	Noch zu definieren

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehältlich Finanzierungsentscheide

Projektplan «Gesund zusammenarbeiten»

Beschreibung	
Projektleitung	Andrea Elmer
Projektmitarbeitende	Beatrice Keller, Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) Lehrpersonen-Schulleitung Lehrpersonen-Lernende
Zuständigkeit Schulleitung	Elisabeth Steger
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<p>Im August 2019 wurde ein schulinternes BGM-Mandat implementiert. Dieses hat seinen Ursprung in der Zusammenarbeit der KKK mit den kantonalen Sozialpartnern beziehungsweise der BGM-Fachstelle des Kantons. Seit Herbst 2019 liegt ein Handlungskonzept mit offenen Zielsetzungen vor, der Beitritt zum Schulnetz 21 ist in der Endphase. Die «BGM-Schiene» fliesst nun ins Schulentwicklungsprogramm ein und läuft nicht länger als separates Projekt.</p> <p>An der Schulkonferenz im Januar 2020 zeigte sich, dass die Belastung der Mitarbeitenden sowie die unregelmässige Belastung im Schuljahr Themen sind, die immer noch stark beschäftigen.</p> <p>Siehe Papier «Qualitätskriterien Gesundheitsfördernde Schulen – Einschätzung der KST»</p>
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Programm über die nächsten vier Jahre entwickeln, wann welche Massnahmen mit welchen Zielsetzungen umgesetzt werden sollen • Gesundheitsmassnahmen ausbauen, auch im Bereich des individuellen Coachings • Zusammen Arbeitskulturförderung und Führungs- und Beziehungsverständnis weiterentwickeln • Unterstützung bieten für besseren Umgang mit Belastung • Doppelbelastungen reduzieren
Massnahmen ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch über Good practice, Belastungssteuerung • Unregelmässige Belastungen im Verlaufe eines Schuljahres betrachten und Massnahmen kurzfristig umsetzen • Regelkatalog (zum Beispiel für Umgang mit E-Mail) • Dokumentenablage optimieren • Resultate eventuell in Schulordnung einfliessen lassen • Auslegeordnung erstellen: «Was wird als belastend empfunden?» • → Austauschgruppen • Lehrersport evaluieren und optimieren • Physische Präsenz bei Konferenzen überprüfen • Schülerbesprechungen im Obergymnasium überprüfen • Möglichkeiten für Kinderbetreuung bei Konferenzen / Veranstaltungen (Lernende einbinden)
Beginn	Ab sofort (Quick-Wins, zum Beispiel Ruheraum), über ganze vier Jahre immer wieder punktuell (oder thematisch spezifisch) aufnehmen
Geplantes Ende	SEG unterstützt BGM, danach BGM auf «eigenen Beinen»

Kantonsschule Trogen Appenzell Ausserrhoden

Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	Vorgaben Teilnahme Konferenzen Eventuell Projekt «Berufsauftrag» Projekt «Marketing und Kommunikation»
Reporting	
Evaluation ¹	
Mittel²	
Kosten	1.5 Lektionen Entlastung für BGM-Mandat
Sachmittel	1000.- / Jahr für schnelle, kleinere Aktionen; grössere Sachmittel budgetieren.

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehältlich Finanzierungsentscheide

Projektplan «Überarbeitung des Curriculums für das Gymnasium»

Beschreibung	
Projektleitung	Thomas Berli
Projektmitarbeitende	Externe Fachkraft (v.a. Prozessplanung) Lehrpersonen (u.a. Stefan Blum)
Zuständigkeit Schulleitung	Daniela Weber, Lukas Geiger
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<p>Das aktuelle MAR ist bereits 25 Jahre alt. Aufgrund der Veränderungen in der Bildung und Gesellschaft drängt sich eine Überprüfung auf.</p> <p>Vor ca. fünf Jahren existierte bereits eine Arbeitsgruppe, welche Überprüfungen des Curriculums anstellte. Auch in den FSL-Sitzungen wurden Diskussionen zu diesem Thema geführt.</p> <p>Der Schulleitung liegen verschiedene Änderungsanträge vor. Diese müssen in einer vergleichenden «Gesamtschau» angegangen werden.</p> <p>Landesweit werden zurzeit das MAR und der Rahmenlehrplan überprüft. Der Bund sieht für den Herbst 2022 einen Entscheid vor. Die Inkraftsetzung soll 2023/24 geschehen.</p> <p>Es ist also sinnvoll, den generellen Planungsprozess parallel zur schweizweiten Entwicklung zu gestalten. Allenfalls sind kleinere, für die KST vorteilhafte Änderungen dennoch vorher umsetzbar. Hierbei wird vor allem an den Punkt «Sprachaufenthalt GYM» gedacht.</p>
Zielsetzungen	<p>Optimiertes Curriculum des Gymnasiums:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angepasste Lektionentafel • Angepasstes EF-Angebot • Eventuell angepasstes SF-Angebot • Überarbeitetes Schienenmodell • Maturaprüfungen nach neuen Vorgaben/Empfehlungen • Sprachaufenthalte GYM <p>Die Prozessplanung wird zu Beginn der Projektumsetzung mit Hilfe einer externen Fachperson vorgenommen. Letztere muss in einem sorgfältigen Prozess rekrutiert werden. Wünschenswert wäre der externe Blick einer Person, die aber gleichzeitig unsere Schule gut kennt.</p> <p>Bei Änderungen im Curriculum/ in der Lektionentafel muss sorgfältig gearbeitet werden. Die Kommunikation mit dem Kollegium ist in der Diskussion über Stundentafeln zentral.</p> <p>Bei «Verteilkämpfen» der Stunden wird die Verantwortung nicht dem Lehrerkörper übergeben, sondern dies wird Sache der Schulleitung sein. Die Mitsprache der Fachschaften ist wichtig.</p> <p>Vergleiche unseres Systems mit jenen anderer Schulen sind hilfreich.</p> <p>Ehemalige Lernenden sollen befragt werden, um die Sichtweise der Lernenden miteinzubeziehen.</p>

Massnahmen ¹	Überprüfung Lektionentafel, Überprüfung EF- Angebot, SF-Angebot, Schienenmodell	<p>Beginn: 2022</p> <p>Ende: offen</p> <p>Hinweis: Für den neuen Rahmenlehrplan werden auf nationaler Ebene im Herbst 2020 erste Richtlinien bekannt gegeben.</p>
	Maturaprüfungen	<p>Beginn: 2020</p> <p>Ende: bei Bedarf umsetzbar bis 2022</p> <p>Hinweis: bei Maturaprüfungen mögliche Korrelation mit Reform der obigen vier Projekte beachten.</p> <p>Bei der Reform der Maturaprüfungen soll darauf geachtet werden, dass in den Schwerpunktfächern einheitlich geprüft wird (mündlich und/oder schriftlich).</p>
	Sprachaufenthalte GYM	<p>Beginn: 2020</p> <p>Ende: 2022</p> <p>Ende: 2021 eventuell möglich, wenn nicht als Austausch, sondern nur als Sprachaufenthalt mit Unterricht an Schule organisiert.</p> <p>Bei den Sprachaufenthalten muss der finanzielle Aspekt für die Eltern berücksichtigt werden. Das Thema soll auch im Kontext von anderen Reisen und Themenwochen besprochen werden. Auch der Aspekt «Belastung für einzelne Lehrpersonen» muss beachtet werden.</p>
Beginn	Unterschiedlich, siehe oben	
Geplantes Ende	Unterschiedlich, siehe oben	
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	Überprüfung Themenwochen	
Reporting	<p>Laufend an Rektorin Kantonsschule Trogen</p> <p>Bei wichtigen Meilensteinen an die gesamte Schulleitung</p>	
Evaluation ¹	Mehrschichtige Evaluation, unter anderem durch externe Fachperson, Lehrerkollegium inklusive Schulleitung, aktuelle und ehemalige Lernende	
Mittel²		
Kosten		
Sachmittel		

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehaltlich Finanzierungsentscheide

Projektplan «Weiterentwicklung Lernformen»

Beschreibung	
Projektleitung	Sandra Pavicic
Projektmitarbeitende	Julia Heier Externe Referenten Bereich Medien und Informatik
Zuständigkeit Schulleitung	Elisabeth Steger
Auftraggeber	Schulleitung
Ausgangslage	<p>Ergebnisse der Arbeitsgruppen des Strategieprozesses der Kanti Trogen 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> • Während es vor zehn Jahren noch als innovativ und kreativ galt, mit diversen interdisziplinären und ausserhalb des Klassenzimmers stattfindenden Unterrichtsformen zu experimentieren, so scheint es unter den heutigen Voraussetzungen zwingend notwendig, Erkenntnisse der aktuellen bildungswissenschaftlichen Diskussion durch Massnahmen in der Schulentwicklung zu verankern. • Alle Projekte der EDK (gemeinsames Prüfen, basale Kompetenzen, Lehrplan 21 ...) zielen auf eine Verbesserung der Studierfähigkeit durch interdisziplinäres, selbstständiges und projekthaftes Lernen ab. Befragungen ehemaliger Lernenden zeigen, dass die Lernenden der Kantonsschule Trogen sich in diesen Bereichen noch eine stärkere Förderung gewünscht hätten. • Die Umstellung auf Fernunterricht im März 2020 hat weitere Wege aufgezeigt, ortsunabhängige, individualisierte und tendenziell eher kompetenzorientierte und weniger prüfungsorientierte Lernformen zu entwickeln. Der Möglichkeiten von BYOD wurden auf den Prüfstand gestellt. Nun soll ein didaktisches Konzept für BYOD erarbeitet werden, in dem die fachspezifischen Unterschiede und Erfahrungen berücksichtigt werden. • Personelle Mutationen und steigende Schülerzahlen führen zum Einsatz teils noch in Ausbildung befindlicher Lehrkräfte, die sich an einem pädagogischen Konzept der Schule orientieren können müssen. Es ist deswegen wichtig, das pädagogische Profil unserer Schule zu schärfen; auch um geeignete Lehrpersonen ansprechen und anstellen zu können, i.e. um als Arbeitsplatz an Attraktivität zu gewinnen. • Die Zahl der Lernenden und Lehrenden mit psychischen Belastungen durch die Schule und psychosozialen Problemen steigt spürbar an. Es braucht eine Veränderung des Unterrichts, die eine Stressreduktion und eine Stärkung der intrinsischen Motivation und damit nachhaltiges Lernen ermöglicht. • Innerhalb der Schulgemeinschaft besteht Unmut über nicht zeitgemässe Lehr- und Lernmethoden, die aber nicht ausschliesslich durch individuelles Handeln, sondern nur strukturell verändert werden können.
Zielsetzungen	Fachliche, überfachliche und personale Kompetenzen der Lernenden verbessern, Studierfähigkeit stärken durch:

	<p>A. Projektartiges, interdisziplinäres und selbständiges Arbeiten im Präsenzunterricht sowie im Fernunterricht fördern/sicherstellen (mithilfe BYOD)</p> <p>B. Kompetenzorientierte und individualisierende Prüfungs- und Beurteilungsformen implementieren</p> <p>C. Individuelle Lernbegleitung und Lernberatung aufbauen (Lerncoaching, persönliche Besprechungen von Arbeiten/Beratung)</p>
Massnahmen ¹	<p>Zu A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Handlungs- und Weiterbildungsempfehlungen zu BYOD in regelmässigen Abständen (zwei bis drei Jahre) und Abklärung der hausinternen technischen Standards • Schulung in Microsoft Teams/One Note, Entwicklung einer generellen Stossrichtung zur Nutzung • Erstellen eines Leitfadens zum Konzept «Offener Unterricht», Mischform aus Input- und Übungseinheiten mit wechselnder Präsenzpflicht • Modellversuch «Blended learning» erarbeiten • Diskussion innerhalb der Arbeitsgruppe zum Thema «Jahrgangsteams bilden, Projektwochen einführen» • Themenwochen inhaltlich überprüfen und nach Bedarf neu gestalten • Flexible Lernzeiten im wöchentlichen Stundenplan einrichten (Arbeitsgruppe Curriculum überarbeiten) und Lernbegleitung sichern <p>Zu B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung zum Thema «kompetenzorientierte Prüfungs- und Beurteilungsformen» durch externen Referenten, Erstellung eines Leitfadens zum Thema «Prüfen und Benoten an der Kantonsschule Trogen» • Möglichkeiten für elektronische, standardisierte Prüfungsformate in interessierten Fachschaften erarbeiten • Open-Book-Konzepte einbeziehen <p>Zu C:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe «Lernbegleitung und Lernberatung» einrichten, bestehend aus Klassenlehrpersonen, Mitarbeitenden der schulischen Beratungseinrichtungen und evtl. externer Fachperson mit dem Ziel der Erarbeitung eines Konzepts <p>Grundsätzlich soll Sorge getragen werden, Erkenntnisse aktueller erziehungswissenschaftlicher Studien in die Umsetzung einzubeziehen.</p>
Beginn	<p>Evaluation Erfahrungen Fernunterricht (wenn möglich Ende SJ 2019/2020): Diskussion in Kleingruppen (Erfahrungen festhalten)</p> <p>Weitere Schritte in Absprache mit der Schulleitung</p>
Geplantes Ende	offen
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	<p>BYOD-Didaktik,</p> <p>Schule als Lern- und Lebensraum (Campus /Infrastruktur)</p> <p>Überarbeitung Curriculum (inkl. Themenwochen)</p>
Reporting	

Evaluation ¹	
Mittel²	
Kosten	
Sachmittel	

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehältlich Finanzierungsentscheide

Projektplan «Überprüfung Schuljahresabläufe der Sekundarschule»

Beschreibung	
Projektleitung	noch offen
Projektmitarbeitende	noch offen
Zuständigkeit Schulleitung	Urs Breu
Auftraggeber	Team der Sekundarschule
Ausgangslage	<p>Über die letzten Jahre hat sich ein dichter und klar festgelegter Schuljahresablauf entwickelt. Alle Projekte und Veranstaltungen sind inklusive Verantwortlichkeiten im Terminplan und im Jahresprogramm übersichtlich festgehalten. Insgesamt gibt es dadurch wenig Flexibilität in den Abläufen. Eine Häufung von Anlässen im vierten Quartal führt dort zu vielen Unterrichtsausfällen. Zudem fehlt ein Gefäss, in dessen Rahmen Talente von Lernenden weitergegeben werden können. Der über drei Jahre alternierende Ablauf bei den Sporttagen und den Projektwochen ist seit vielen Jahren gleich. Die Lagerwoche in der 2. Sekundarschulklasse wird je nach Lehrperson sehr unterschiedlich ausgestaltet, was zu Ungleichheiten führt.</p>
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Schuljahresablauf soll überprüft, angepasst und allenfalls entschlackt werden. • Das vierte Quartal soll möglichst von Sonderaktivitäten entlastet werden. • Die Sporttage und die Projektwoche im Mai (Atelier-, Themen-, Musicalwoche) sollen überdacht und entsprechend neue Ideen entwickelt und umgesetzt werden. • Die Themenlager in der 2. Sek sollen harmonisiert werden.
Massnahmen ¹	<p>Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die den Jahresablauf 2020/21 intensiv beobachtet, die Anlässe bewertet und vom Team gezielt Rückmeldungen zu jedem Anlass einholt. Auch der Schülerrat soll in einer geeigneten Form in diese Evaluation der Sonderaktivitäten einbezogen werden.</p> <p>Während des Schuljahres legt die Arbeitsgruppe laufend einen Ideenpool bezüglich Ideen für die Neugestaltung der diversen Sonderaktivitäten (Talent, Sporttage, Projektwochen ...) an.</p> <p>An einem Arbeitstag im Kalenderjahr 2022 werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe ausgewertet und die Jahresaktivitäten darauf basierend bereinigt.</p> <p>Im Schuljahr 2020/21 erarbeitet die Arbeitsgruppe einen Vorschlag für eine erste neugestaltete Themenwoche, die bis Ende des Schuljahres 2021/22 vom Team diskutiert und abgesegnet ist. Eine erste Durchführung soll im Schuljahr 2022/23 stattfinden.</p>
Beginn	August 2020

Geplantes Ende	2023
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	keine
Reporting	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässig an die Schulleitung der Sekundarschule • Ein bis zwei Mal pro Schuljahr an die Mitarbeitenden
Evaluation ¹	Die Lernenden und Lehrpersonen werden im Schuljahr 2023/24 bezüglich der Zufriedenheit mit dem angepassten Jahresablauf und den Sonderaktivitäten befragt.
Mittel²	
Kosten	Für das Projekt entstehen keine Kosten. Für die Sonderaktivitäten selber bleibt der Kostenrahmen wie bisher.
Sachmittel	keine

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehältlich Finanzierungsentscheide

Projektplan «Weiterentwicklung Einsatz digitaler Medien in der Sekundarschule»

Beschreibung	
Projektleitung	noch offen
Projektmitarbeitende	noch offen
Zuständigkeit Schulleitung	Urs Breu
Auftraggeber	Team der Sekundarschule
Ausgangslage	<p>Im Roten und Alten Schulhaus hat es jeweils einen Klassensatz Laptops (je 22 Geräte). Ausserdem gibt es im Pharos 17 fest installierte Computer. Die Lernenden haben zusätzlich die Möglichkeit die fünf Computer in der Mediathek zu nutzen.</p> <p>Die Laptops werden in vielen Fächern und immer häufiger verwendet. Teilweise gibt es Überschneidungen und Terminkollisionen.</p> <p>Die Reservation der Laptops wird im roten Schulhaus digital und im alten Schulhaus manuell gehandhabt.</p> <p>Die Sekundarschule verfügt seit rund zwei Jahren über ein eigenes Informatikkonzept. Mit diesem Konzept konkretisiert die Sekundarschule TWR die Umsetzung des kantonalen Konzeptes «Medien und Informatik» vom März 2018. Die Schwerpunkte liegen beim Erlernen der Office Programme (1.Sek), im Bereich Programmieren (2.Sek) und in diversen Wahlpflichtfächern (3.Sek), wo das Informatikwissen gezielt vertieft werden kann.</p> <p>Seit dem Fernunterricht ist das Programm Teams bei einigen Lehrpersonen bereits fester Bestandteil bei der täglichen Arbeit und im Unterricht. Der Fernunterricht hat auch gezeigt, dass nicht jeder Lernende zu Hause gut ausgestattet ist in Bezug auf den Zugang zu digitalen Medien.</p> <p>Die Computer der Lehrpersonen sind mittlerweile fünf Jahre alt.</p> <p>In der ersten Oberstufe findet jeweils ein Präventionshalbtag zum Thema «Chancen und Gefahren der Neuen Medien» statt. Für die Eltern gibt es zu diesem Thema in regelmässigen Abständen einen Elternabend.</p> <p>Seit dem Sommer 2020 ist die Kanti Trogen (inklusive Sekundarschule) ein ECDL-Testzentrum. Dies ermöglicht es den Lernenden die ECDL-Prüfungen direkt vor Ort zu absolvieren.</p>
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Es sollen ausreichend und angemessene Informatikmittel vorhanden sein, welche es ermöglichen, die Kompetenzen zu erreichen, welche im Lehrplan 21 festgehalten sind. • Es ist festgelegt, in welchen Fächern welche Kompetenzen erarbeitet und gefestigt werden. • Die Schule verfügt über ein zeitgemässes Informatikkonzept, das den Anforderungen des kantonalen Konzeptes genügt.

Massnahmen ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Medienkompetenzrasters, der auf die Primarschule und auf die weiterführenden Schulen abgestimmt ist. • Klären, in welchem Kontext (wie und wann) digitale Medien aktuell zum Einsatz kommen und wie sich dies künftig entwickeln könnte. Basierend auf diesen Erkenntnissen den Bedarf an Geräten festlegen. • Anschaffung neuer Laptops für die Lehrpersonen. • Überarbeitung und Aktualisierung des internen Informatikkonzeptes. Dabei sollen einerseits die Erkenntnisse aus dem Fernunterricht einfließen und andererseits soll der Unterricht so aufgebaut werden, dass die Lernenden am Ende der 3. Sek ein ECDL-Zertifikat erlangen können.
Beginn	2021
Geplantes Ende	2024
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	Projekt «Weiterentwicklung der Lernformen»
Reporting	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässig an die Schulleitung der Sekundarschule • Ein bis zwei Mal pro Jahr an das Team der Sekundarschule
Evaluation ¹	Überprüfung der Zielerreichung im Rahmen eines Arbeitstages im 2024
Mittel²	
Kosten	100'000 CHF
Sachmittel	Anpassung der Informatikmittel

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehältlich Finanzierungsentscheide

Projektplan «Überarbeitung des Disziplinarwesens der Sekundarschule»

Beschreibung	
Projektleitung	noch offen
Projektmitarbeitende	noch offen
Zuständigkeit Schulleitung	Urs Breu
Auftraggeber	Team der Sekundarschule
Ausgangslage	<p>Unser Disziplinarwesen ist in verschiedensten, uneinheitlichen Dokumenten geregelt. Dies erschwert das Ergreifen der richtigen Massnahmen und Sanktionen.</p> <p>Die Lehrpersonen regeln disziplinarische Fragen zum Teil individuell in ihren Klassen.</p> <p>Es fehlt ein Timeout-Konzept, was die Nutzung dieses Instrumentes erschwert.</p> <p>Verstösse gegen Ordnung und Disziplin und entsprechend getroffene Massnahmen werden durch die Klassenlehrpersonen dokumentiert. Dies geschieht uneinheitlich und erschwert es, den Überblick zu behalten. Dies hat manchmal ein (zu) spätes oder nicht den Regeln entsprechendes Handeln zur Folge.</p> <p>Eine Mehrheit des Teams ist mit dem aktuellen Bestrafungs- und Belohnungssystem unzufrieden.</p>
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Das gesamte Disziplinarwesen ist in einem übersichtlichen Dokument geregelt. • Alle Lehrpersonen fühlen sich mitverantwortlich für die Umsetzung der Regeln und des Verhaltenskodex. • Das konkrete Vorgehen bei der Umsetzung eines Time-outs ist geregelt. • Es soll geprüft werden, ob und welche Verstösse und Massnahmen künftig zentral festgehalten und dokumentiert werden, so dass alle Lehrpersonen sich informieren können. • Es wird eine neue Form für den Umgang mit Regelverstössen definiert, mit der möglichst alle Lehrpersonen einverstanden sind.
Massnahmen ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Wir vereinfachen, vereinheitlichen, aktualisieren (z.B. Einbindung der SSA) und optimieren unser Disziplinarwesen. Dieses wird zudem durch ein Timeout-Konzept ergänzt. • In der Einleitung wird in Form einer einfachen Übersicht darauf hingewiesen, welches «Disziplinarkonzept» (Seitenangabe) zum Tragen kommt. Die einzelnen Konzepte sind einheitlich in der Formulierung und im Layout.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen setzen unser neues System konsequent um (Einträge, Gespräche, Abmachungen). • Mit der ersten Disziplinar massnahme wird für den entsprechenden Schüler ein Dokument an einem geschützten Ort (z.B. Lehreroffice) eröffnet, welches fortlaufend ergänzt wird. • An einem Arbeitstag wird der Umgang mit Regelverstössen diskutiert und nach einer neuen Lösung gesucht.
Beginn	2020
Geplantes Ende	2021
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	keine
Reporting	Regelmässig an die Schulleitung der Sekundarschule
Evaluation ¹	Überprüfung der Zielerreichung im Rahmen eines Arbeitstages im 2023
Mittel²	
Kosten	keine
Sachmittel	keine

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehältlich Finanzierungsentscheide

Projektplan «Förderung des Lesens in der Sekundarschule»

Beschreibung	
Projektleitung	noch offen
Projektmitarbeitende	noch offen
Zuständigkeit Schulleitung	Urs Breu
Auftraggeber	Amt für Volksschule und Team der Sekundarschule
Ausgangslage	<p>Der Kanton AR hat im 2017 ein Konzept zur Förderung des Lesens erstellt. Die Schulen sind aufgefordert, dieses umzusetzen.</p> <p>Wir stellen zudem fest, dass vor allem die Motivation zum Lesen, aber auch die Lesekompetenzen teilweise rückläufig sind.</p>
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Lesemotivation • Freude am Lesen wecken und fördern • Förderung der Lesekompetenzen
Massnahmen ¹	<p>Eine Arbeitsgruppe erstellt auf Basis des kantonalen Konzeptes ein schulinternes Leseförderungskonzept. Folgende Anregungen/Ideen werden dabei berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feste Leserituale in den Unterrichtsalltag einbauen (z.B. vorlesen, Lesestunden, ...) • Alle Lernenden lesen pro Schuljahr mindestens ein Buch • Lesewettbewerbe organisieren (Klassenchallenge) • Themenwoche «Lesen» durchführen • Freies Lesen im Unterricht fördern • Gezielt Sachtexte lesen lassen (v.a. auch im Fachunterricht) • Jahresziel oder Motto zum Thema «Lesen» erstellen • Leseangebote für schwache Leser bieten • Gestaltendes (Vor-)Lesen umsetzen • Autorenlesungen organisieren • Synergien mit der Mediathek nutzen (Leseempfehlungen, Angebot für schwache Leser, Wünsche aufnehmen ...) • ...
Beginn	2021
Geplantes Ende	2023 (anschliessend Implementierung in den Schulalltag)
Parallele/sich ergänzende Projekte/Arbeiten	keine
Reporting	Regelmässig an die Schulleitung der Sekundarschule
Evaluation ¹	Noch offen
Mittel²	

Kantonsschule Trogen Appenzell Ausserrhoden

Kosten	10'000.--
Sachmittel	Anschaffung von Unterrichtsmitteln und Durchführung von Anlässen

¹ soweit bereits bekannt

² vorbehältlich Finanzierungsentscheide